

Neueinstufung von Styrol und die Auswirkung auf UP/VE Harze (vom 12.09.2011)

Seit Juni 2007 sind die REACH-Vorschriften in Kraft getreten. Das Hauptziel von REACH ist es, einen sicheren Umgang von Chemikalien für Arbeitskräfte, Verbraucher und die Umwelt zu gewährleisten. Die REACH-Vorschriften erlegen die Verantwortung der Industrie auf und verhängen Verpflichtungen an alle Parteien der Belieferungskette. Die Styrolhersteller/-importeure haben bereits begonnen, Styrol zu registrieren und die neuen, erweiterten Sicherheitsdatenblätter zu versenden.

Parallel zu den REACH-Vorschriften wird das Global harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Gefahrstoffen und Mixturen (GHS) weltweit eingeführt. In der EU wurde GHS mittels der neuen europäischen Vorschriften zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (CLP) von chemischen Substanzen und Mixturen (Vorschrift EC Nr. 1272/2008) eingeführt. CLP stellt überarbeitete Kriterien für Gefahrguteinteilungen, neue Richtlinien für Sicherheitsdatenblätter, Produktetiketten und Transportinformationen vor.

Infolge von REACH und CLP hat die Industrie nun die Phase erreicht, in der neue Informationen den nachgeschalteten Anwendern zur Verfügung gestellt werden müssen.

Die Bereichsgruppe Cefic¹ UPR möchte Sie auf der neuen Einstufung von Styrol und der möglichen Auswirkung auf die Einstufung von ungesättigten Polyester-, Vinylesterharzen und formulierten Produkten (UP/VE Harzen) auf den neuesten Stand bringen, bevor Ihnen ausführlichere Informationen durch die aktualisierten Produktsicherheitsdatenblätter zur Verfügung gestellt werden.

Die Styrolhersteller, organisiert im REACH Styrol-Konsortium, haben kürzlich eine Neueinstufung von Styrol vorgeschlagen. Dies resultierte in zusätzlichen Gefahrenangaben, und zwar R48/20 (Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen) und R65 (Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen).

¹ CEFIC ist der Verband der Europäischen chemischen Industrie

CEFIC/ European Chemical Industry Council

Avenue E. van Nieuwenhuyse 4, B-1160 Brussels, Belgium
Eric Faes: efa@cefic.be – Tel: +32 2 676 7227 – Fax: +32 2 676 7447
www.cefic.org



Da die meisten UP/VE Harze Mischungen sind, die mehr als 10% Styrol enthalten, wird diese Neueinstufung von Styrol direkt auf die Einstufung von UP/VE Harzen angewandt und die Hersteller haben bereits begonnen, ihre Sicherheitsdatenblätter zu aktualisieren.

Das Styrol-Konsortium hat ebenfalls ein "Derived No Effect Level" (DNEL) für die Einatmungsbelastung der Arbeitskräfte von 20ppm als einen 8-stündigen, zeitgewichteten Durchschnitt in ihren REACH Unterlagen vorgeschlagen. In den REACH-Vorschriften ist ein DNEL ein neuer Grenzbereich für den sicheren Gebrauch von Substanzen. Es wird erwartet, dass dieser DNEL als eine Basis für die Harmonisierung von berufsbedingten Belastungslimits (OELs) EU-übergreifend angewandt wird. Der Zeitpunkt für diesen Prozess ist noch nicht festgelegt.

Derzeit liegt das OEL von Styrol im europäischen Bereich zwischen 20ppm und 100ppm, abhängig vom jeweiligen Land. Entsprechende Installationen, um die empfohlenen 20ppm DNEL zu erreichen, können Investitionen oder Aktualisierungen von Verfahren erfordern, welche einige Zeit bis zur Realisierung erfordern können. Die Cefic UP/VE Leitfäden zur sicheren Handhabung (siehe: <http://www.upresins.org/safe-handling-guides>) bieten relevante Informationen zu besten Methoden, Arbeitsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen, um die Aussetzungen durch die Benutzung von Harzen mit niedrigen Styrol-Emissionen (LSE), Harzen mit niedrigem Styrolgehalt (LSC), Belüftung am Arbeitsplatz, sichere Arbeitsabläufe, und einer persönlichen Schutzausrüstung zu kontrollieren.

Es ist bewiesen, dass Arbeitskräfte sicherer mit Styrol arbeiten können, wenn die empfohlene Schutzausrüstung verwendet wird und wenn mögliche Emissionsbelastungen eingeschränkt werden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Lieferanten.

CEFIC/ European Chemical Industry Council

Avenue E. van Nieuwenhuysse 4, B-1160 Brussels, Belgium
Eric Faes: efa@cefic.be – Tel: +32 2 676 7227 – Fax: +32 2 676 7447
www.cefic.org

